


(280 Kil.) **Verdun**, deutsch *Visten* (*Bahrestauration; Hôtel de l'Europe*), Stadt und Festung an der Maas, mit 16,000 Einw.


Die Stadt ist in der Geschichte hauptsächlich bekannt durch den Vertrag von Verdun 843, in welchem sich die Söhne Ludwigs des Frommen in das fränkische Reich theilten. Durch Otto d. Gr. (936–973) wurde Verdun zur kaiserlichen Stadt erhoben und durch eigene Grafen, später durch seine Bischöfe verwaltet. 1302 bemächtigte sich Heinrich II. von Frankreich Verduns, gleichzeitig mit Toul und Metz (die »Drei Bisthümer«), und der Westfälische Friede bestätigte Frankreich den Besitz. 1792 wurde die Stadt von den Preussen bombardirt und genommen; die Sieger fanden die freundlichste Aufnahme bei den Bewohnern, von denen ein Theil mit der Invasion sehr zufrieden war, und wurden von den Damen mit Zuckerwerk bewirthet, welches in Verdun in vorzüglicher Güte fabricirt wird. Als dann nach der Niederlage bei Valmy die Preussen die Stadt räumen mussten, schickten die Behörden der Republik die allzu galanten Damen auf Schafot. Ein zweites Bombardement hatte Verdun im deutsch-französischen Krieg zu bestehen, wobei es von den Preussen aus französischen, in Toul erbetenen Geschützen beschossen wurde; diesmal aber kapitulirte es erst nach langer, mathovoller Vertheidigung am 8. Nov. 1870. Es fielen 4000 Mann u. 130 Geschütze in die Hände der Deutschen.

Die Hauptsehenswürdigkeiten von Verdun sind die *Kathedrale* aus dem 11. und 12. Jahrh., mit Zuthaten des 14. und 17.; ein daneben liegendes *Kloster* aus dem 15. Jahrh.; der ganz moderne *bischöfliche Palast*; die mittelalterliche *Porte Chaussée* mit zweikrenelirten Thürmen; ein kleines *Museum*; das *Standbild des Generals Chevert*, der sich im österreichischen Erbfolgekrieg auszeichnete; die *Promenade de la Roche* und die *Promenade de la Digue* etc.

Eisenbahn von Verdun nach (91 Kil.) *Sedan* (S. 777).

Unsere Bahn überschreitet die Maas und tritt durch einen 1190 m. langen Tunnel. — Stationen *Eix-Abaucourt, Etain, Buz, Jeandelize, Conflans-Jarvis*.

(329 Kil.) **Batilly**, französische Grenzstation.  Gepäckrevision, eventuell Passrevision für die aus Deutschland Kommenden. Die Bahn durchschneidet nun das weltgeschichtlich bedeutende Terrain der Schlacht vom 18. Aug. 1870 (Schlacht von Gravelotte); r. die Höhe von Habonville, Standpunkt des Prinzen Friedrich Karl während der Schlacht, l. die Dörfer *St.-Marie-aux-Chênes*, weiter das hoch gelegene *St.-Privat*, von den preussischen Garden und den Sachsen in blutigem Kampf genommen. Die Bahn überschreitet die deutsche Grenze und erreicht

(335 Kil.) **Amanvillers**, erste Station im Reichsland Elsass-Lothringen. Längerer Aufenthalt wegen der  Gepäckrevision. Die Bahnhofsuhr zeigt deutsche Zeit, welche der Pariser um 25 Min. voraus ist. — Die Bahn geht dann südwestl. durch ein bewaldetes Thal, an *Châtel* (bis hierher ging 1870 die Cernirungslinie) und *Longeau* vorüber, r. kommt die alte Römerstrasse vom Plateau von Gravelotte herunter, l. oben die Veste Friedrich Karl (früher Plappeville und St.-Quentin), und tritt dann ins breite Moselthal.

(350 Kil.) **Metz** (Eintrittsrouten II).

III. Ueber Reims und Mézières — Charleville (Sedan).

Kil.	Fahrpreise von Paris nach	I. Kl.		II. Kl.	
		Fr.	C.	Fr.	C.
106	Soissons	12	90	9	65
160	Reims	19	65	10	80
200	Mézières-Charleville	30	55	23	90
275	Sedan	32	35	24	30
304	Thionville	keine direkten			
427	Metz	Billets.			

427 Kil. *Chemin de fer du Nord*. Dauer der Fahrt 12 $\frac{1}{2}$ und 13 St. Man kann von Paris nach Reims auch über Eprenay gehen; die Strecke ist nur 12 Kil. länger, die Fahr-

preise sind die gleichen. — Diese Route ist interessant wegen des Besuchs von Sedan und Reims.

Von der *Gare du Nord* in Paris ausgehend, zweigt unsere Linie von dem eigentlich so genannten *Chemin de fer du Nord* vor St.-Denis (S. 559) r. ab.

(10 Kil.) *Le Bourget-Draucy*. Le Bourget war am 28. und 29. Okt. sowie am 21. Dec. 1870 der Schauplatz erbitterter Kämpfe zwischen den Deut-